

***ROLLENBILD VON MANN
UND FRAU: EINSICHTEN
GREIFEN, ABER DIE MÄNNER
HALTEN IHRE BASTIONEN!***

5/06

SPECTRA-AKTUELL

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG
QUALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

ROLLENBILD VON MANN UND FRAU: EINSICHTEN GREIFEN, ABER DIE MÄNNER HALTEN IHRE BASTIONEN!

Das derzeitige Rollenbild der Frau ist hybrid. Tradierte Vorstellungen vermischen sich mit neuer Selbstbehauptung und dem Gefühl einer ungleichen Aufgabenverteilung. Im Kopf machen sich unter den ÖsterreicherInnen Einsichten hin zu einem neuen Rollendenken vor allem bei den unter 40jährigen breit. Allerdings werden die Konsequenzen daraus im Verhalten nur bedingt sichtbar. Im Haushaltsalltag entspricht die Aufgabenverteilung zwischen Mann und Frau weitgehend dem tradierten Klischee, wobei die Frauen für fast doppelt so viele Aufgabenbereiche zuständig sind als die Männer.

SPECTRA veröffentlicht jetzt eine Studie, die ein Jahr lang „auf Eis“ lag. Sie ist trotzdem topaktuell und stellt eine Standortbestimmung zum Thema „Das Rollenbild von Frau und Mann in der modernen Gesellschaft“ dar.

Zunächst wird deutlich, dass etwa die Hälfte der ÖsterreicherInnen die Grundidee des traditionellen Rollenbildes von Mann und Frau bejaht. Der Aussage **„Im Grunde finde ich es richtig, dass sich die Frauen um den Haushalt und die Kinder kümmern, und die Männer das Geld verdienen“** findet bei 49% Zustimmung, ebenso wie das Statement **„Einen Beruf zu haben ist ja ganz schön, aber das, was die meisten Frauen wirklich wollen, sind ein Haus und Kinder“**. In diesem Zusammenhang wird eine Lanze für die tradierte Hausfrau gebrochen. Denn jede(r) Zweite geht davon aus, dass der Beruf der Hausfrau genauso erfüllend ist wie jede andere berufliche Tätigkeit auch.

Trotz der Verankerung in der Tradition wird von der heutigen Frau aber auch ein stark selbstbehauptendes Rollenbild gezeichnet. Gut 70% der ÖsterreicherInnen

meinen, dass sich Frauen genauso gut durchsetzen können wie Männer. Weiters hätten 74% der Bevölkerung kein Problem damit, wenn die Vorgesetzte eine Frau wäre. Und die Forderung „Es gibt noch immer zu wenig Frauen in Entscheidungspositionen“ wird von 64% erhoben. Ausdruck eines zunehmend differenzierten Rollenbildes ist außerdem die Feststellung von 71%, dass eine berufstätige Mutter ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern haben kann, wie eine Mutter, die Hausfrau ist.

Dass die Aufgabenverteilung, die das tradierte Rollenbild vorsieht, als nicht fair angesehen wird, schlägt sich in den Befunden mehr als deutlich nieder. Denn 85% der Bevölkerung sind der Ansicht, dass „Männer sich genauso sehr um die Kindererziehung kümmern sollten wie die Frauen“. Ähnliches gilt für das Kochen und Saubermachen, das die Männer „links liegen lassen“. Und letztlich wird von 56% Kritik laut, dass die Männer nur den angenehmen Teil der Kindererziehung übernehmen und alles Unangenehme den Müttern überlassen.

Im Berufsleben wird die Rolle des Mannes deutlich vorteilhafter eingestuft als die der Frau. Drei Viertel der Bevölkerung vertreten die Ansicht, dass es Männer im Berufsleben leichter haben als Frauen und weitere 59% gehen davon aus, dass der Erfolg im Beruf für einen Mann wichtiger ist als für eine Frau.

Analysiert man das Rollenverständnis getrennt nach Männern und Frauen, so treten merkliche Diskrepanzen zutage. Zunächst zeigt sich, dass Männer stärkere Verfechter des tradierten Rollenbildes sind, vor allem die über 40jährigen. Besonders deutliche Auffassungsunterschiede zeichnen sich dabei ab, wenn es um die Aufgabenverteilung im Haushalt geht. Konkret können Männer weniger gut nachvollziehen, dass sie sich genauso wie die Frauen der Kindererziehung, dem Kochen, dem Saubermachen und Ähnlichem widmen sollen. Sie tun es auch nicht, wie die Verhaltensanalyse nachweist.

Weiters haben die Männer gewisse Schwierigkeiten damit, die „Selbstbehauptung“ des weiblichen Geschlechtes so zu sehen, wie es die Frauen tun (z.B. Frauen als Vorgesetzte; Anzahl der Frauen in Entscheidungspositionen; Durchsetzungskraft wie Männer etc.). Sie können auch weniger gut nachvollziehen,

dass berufstätige Frauen glücklicher sind und dass berufstätige Mütter ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern haben können, wie Mütter, die Hausfrauen sind. Zweifellos manifestiert sich hier der Wunsch, dass die Kindererziehung in der tradierten Form erfolgen sollte.

In der faktischen Aufgabenverteilung des Alltags sind Frauen und Männer überwiegend für jene Tätigkeiten zuständig, die unter das Klischee des klassischen Rollenbildes fallen. Frauen für die alltäglichen Arbeiten im Haushalt, für Kochen, Lebensmitteleinkauf, Wohnraumgestaltung, Kinder etc. Männer für Reparaturen im Haus, Geldverdienen, Anlegen von Geld, Autokauf etc.

Gibt es dennoch Bewegung in der Rollenbildvorstellung der ÖsterreicherInnen? Die Antwort ist „Ja!“, denn die Bevölkerung unter 40 Jahre lässt Denkweisen erkennen, die weniger stark im tradierten Rollenbild verhaftet sind als deren Eltern-generation. Allerdings folgen die unter 40jährigen Männer ihrem neuem Rollenbilddenken nur bedingt. Auch in diesen jüngeren Haushalten folgt die Aufgabenteilung zwischen Mann und Frau im Haushalt dem tradierten Rollenklischee, abgesehen von einigen wenigen Bereichen.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Umfrage: M-2242

Feldzeit: Februar 2005

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

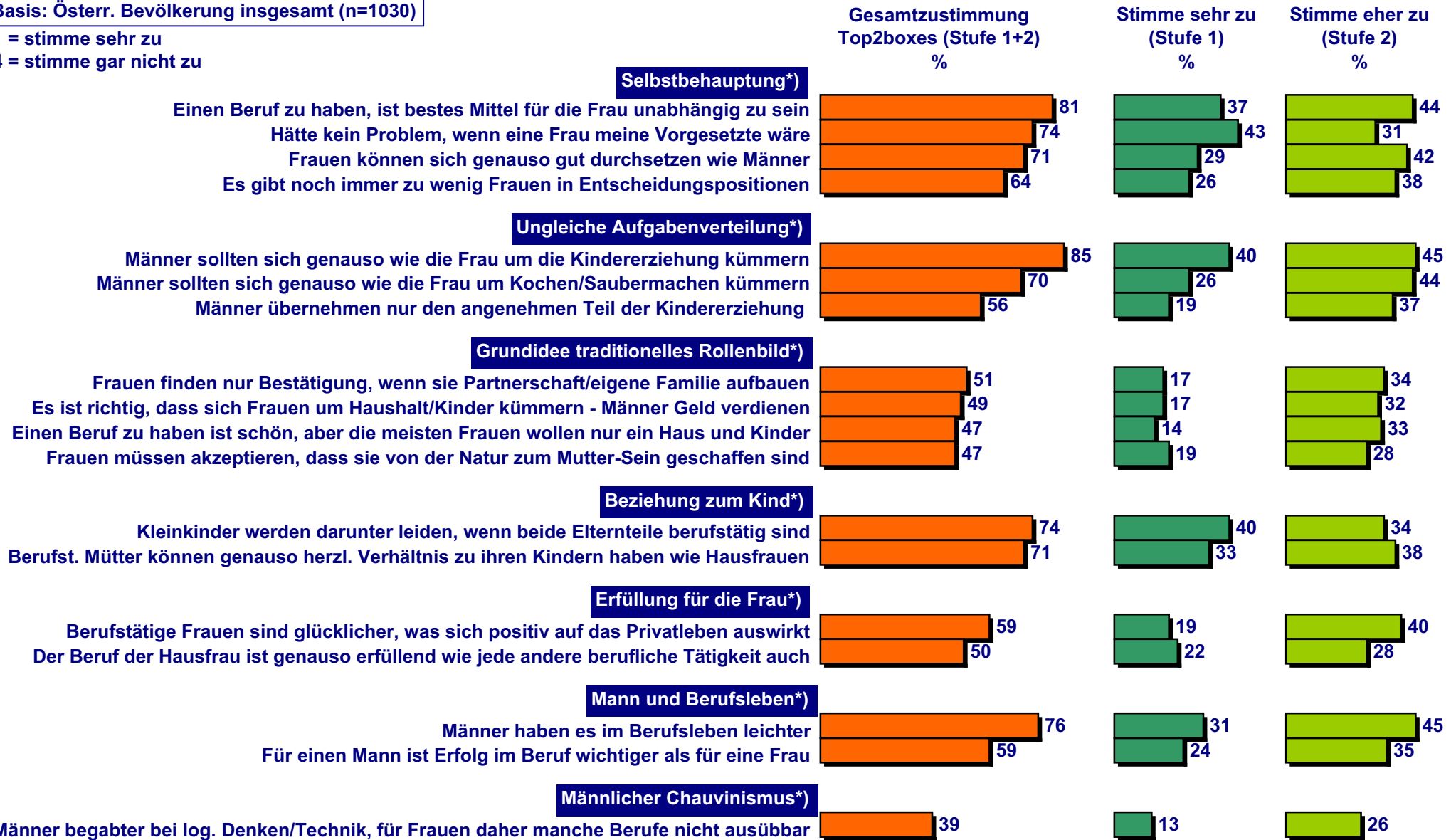
SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung

Vorstellungen über das Rollenbild von Frauen und Männern (I)

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt (n=1030)

1 = stimme sehr zu
4 = stimme gar nicht zu

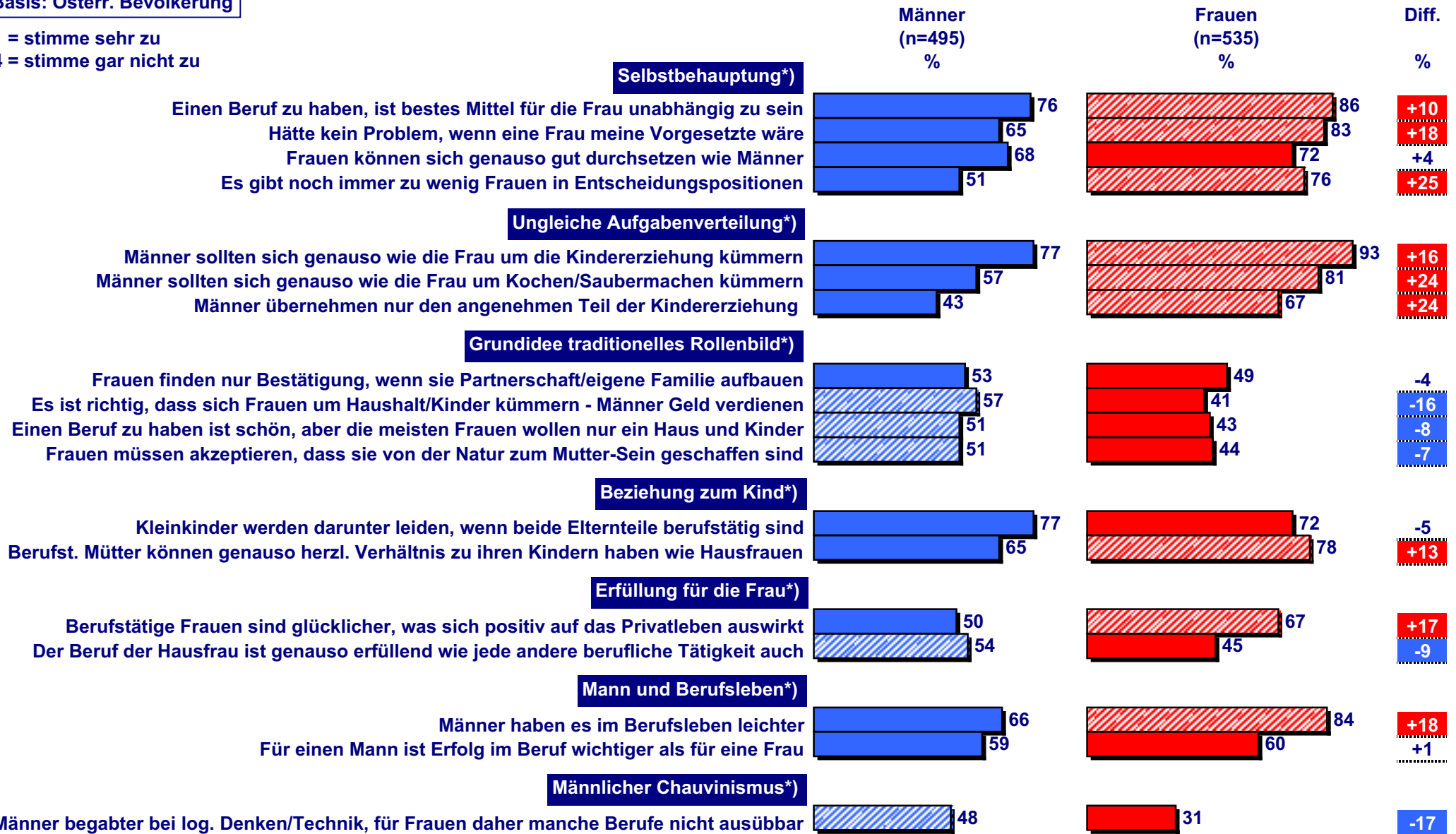


*) Gruppierung der Items in Dimensionen aufgrund einer Faktorenanalyse

Vorstellungen über das Rollenbild von Frauen und Männern (Top2boxes) (II)

Basis: Österr. Bevölkerung

1 = stimme sehr zu
4 = stimme gar nicht zu



*) Gruppierung der Items in Dimensionen aufgrund einer Faktorenanalyse

Vorstellungen über das Rollenbild von Frauen und Männern (Top2boxes) (III)

Basis: Österr. Bevölkerung

1 = stimme sehr zu
4 = stimme gar nicht zu

	Männer unter 40 Jahre (n=243) %	Männer über 40 Jahre (n=252) %	Diff. %	Frauen unter 40 Jahre (n=242) %	Frauen über 40 Jahre (n=294) %	Diff. %
Selbstbehauptung*)						
Einen Beruf zu haben, ist bestes Mittel für die Frau unabhängig zu sein	79	73	-6	87	86	-1
Hätte kein Problem, wenn eine Frau meine Vorgesetzte wäre	67	62	-5	88	80	-8
Frauen können sich genauso gut durchsetzen wie Männer	69	68	-1	77	68	-9
Es gibt noch immer zu wenig Frauen in Entscheidungspositionen	52	51	-1	83	70	-13
Ungleiche Aufgabenverteilung*)						
Männer sollten sich genauso wie die Frau um die Kindererziehung kümmern	82	72	-10	95	90	-5
Männer sollten sich genauso wie die Frau um Kochen/Saubermachen kümmern	60	54	-6	88	76	-12
Männer übernehmen nur den angenehmen Teil der Kindererziehung	41	44	+3	66	67	+1
Grundidee traditionelles Rollenbild*)						
Frauen finden nur Bestätigung, wenn sie Partnerschaft/eigene Familie aufbauen	49	57	+8	46	52	+6
Es ist richtig, dass sich Frauen um Haushalt/Kinder kümmern - Männer Geld verdienen	50	64	+14	32	48	+16
Einen Beruf zu haben ist schön, aber die meisten Frauen wollen nur ein Haus und Kinder	47	55	+8	40	46	+6
Frauen müssen akzeptieren, dass sie von der Natur zum Mutter-Sein geschaffen sind	45	56	+11	36	51	+15
Beziehung zum Kind*)						
Kleinkinder werden darunter leiden, wenn beide Elternteile berufstätig sind	78	76	-2	67	76	+9
Berufst. Mütter können genauso herzl. Verhältnis zu ihren Kindern haben wie Hausfrauen	67	63	-4	83	74	-9
Erfüllung für die Frau*)						
Berufstätige Frauen sind glücklicher, was sich positiv auf das Privatleben auswirkt	56	44	-12	73	63	-10
Der Beruf der Hausfrau ist genauso erfüllend wie jede andere berufliche Tätigkeit auch	47	61	+14	35	54	+19
Mann und Berufsleben*)						
Männer haben es im Berufsleben leichter	65	68	+3	85	83	-2
Für einen Mann ist Erfolg im Beruf wichtiger als für eine Frau	55	63	+8	56	64	+8
Männlicher Chauvinismus*)						
Männer begabter bei log. Denken/Technik, für Frauen daher manche Berufe nicht ausübbar	45	51	+6	23	38	+15

*) Gruppierung der Items in Dimensionen aufgrund einer Faktorenanalyse

Aufgabenverteilung im Haushalt zwischen Männern und Frauen

FRAGE: In jedem Haushalt gibt es unterschiedliche Aufgabenverteilungen. Für welche Entscheidungen / Aufgaben im Haushalt sind eher Sie zuständig und für welche Entscheidungen / Aufgaben ist eher Ihr Partner / Ihre Partnerin zuständig? Bitte verteilen Sie diese Kärtchen auf dem Bildblatt, je nachdem, ob eher Sie oder eher Ihr Partner / Ihre Partnerin dafür zuständig ist.

Basis: Österr. Bevölkerung

	Primäre Zuständigkeiten der Frauen			Primäre Zuständigkeiten der Männer			Beide gleich		
	Frauen über sich (n=535)	Männer über Frauen (n=495)	Diff.	Männer über sich (n=495)	Frauen über Männer (n=535)	Diff.	Männer (n=495)	Frauen (n=535)	Diff.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Alltägliche Arbeiten im Haushalt (Putzen, Bügeln...)	77	56	+21	17	3	+14	16	12	-4
Kochen	77	56	+21	17	4	+13	15	11	-4
Auswahl von Wohnaccessoires (z.B. Vorhänge, Vasen, Bilder etc.)	70	47	+23	17	4	+13	23	17	-6
Einkauf von Lebensmitteln	61	34	+27	21	7	+14	35	25	-10
Gestaltung der Wohnung, des Hauses	56	32	+24	18	5	+13	39	30	-9
Bekleidungskauf für die Kinder	55	48	+7	7	3	+4	10	10	+0
Planung und Organisation von Familienfeiern	49	30	+19	15	5	+10	36	30	-6
Einteilung des Haushaltsgeldes/Budgets	48	24	+24	26	7	+19	39	36	-3
Betreuung älterer und pflegebedürftiger Familienangehöriger	47	30	+17	16	4	+12	27	18	-9
Kücheneinrichtung (Möbel, Herd, Kühlschrank, Gefriertruhe etc.)	46	27	+19	23	10	+13	38	34	-4
Lernen mit dem Kind/den Kindern	46	36	+10	11	4	+7	20	18	-2
Betreuung der Kinder	44	32	+12	7	3	+4	27	23	-4
Anschaffung von Waschmaschine, Trockner etc.	42	22	+20	26	10	+16	41	37	-4
Gartenarbeit	39	17	+22	31	16	+15	31	27	-4
Erziehung der Kinder	34	22	+12	8	2	+6	39	34	-5
Anlegen von Geld, Finanzierung, Bankgeschäfte	32	10	+22	47	21	+26	31	34	+3
Auswahl des Kindergartens/der Schule	32	23	+9	8	3	+5	35	31	-4
Spielen mit dem Kind/den Kindern	31	19	+12	10	3	+7	39	34	-5
Versicherungsabschlüsse	28	8	+20	44	25	+19	35	35	+0
Haushaltseinkommen verdienen	27	6	+21	53	29	+24	31	33	+2
Urlaubsplanung, Urlaubsreisen	27	9	+18	22	8	+14	55	52	-3
Kleine Reparaturen an Wohnung / Haus	25	4	+21	76	51	+25	9	12	+3
Autokauf	23	4	+19	55	34	+21	27	29	+2
Hauskauf, Wohnungskauf	22	6	+16	26	11	+15	48	46	-2
	1038	602		601	272		746	668	